

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	25.01.2011	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	25.01.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)	
Bewilligungsergebnis Wohnungsbauförderung 2010	
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)	
./.	
Sachverhalt:	
Der Stadtentwicklungsausschuss und der Sozial- und Gesundheitsausschuss nehmen die Vorlage zur Kenntnis.	
Bewilligungsergebnisse 2010:	
1.Mietwohnungen	
Nach dem Wohnraumförderungsprogramm 2010 des Landes NRW (WoFP 2010) wurden die Wohnungskontingente für den Mietwohnungsbau aufgrund der veränderten Bedarfslage sowohl der wohnungssuchenden Haushalte als auch des Wohnungsmarktes insgesamt primär in den Bedarfsschwerpunkten für preiswerten Wohnraum eingesetzt. Grundlage für die Verteilung auf die Bewilligungsbehörden war das vom Ministerium für Bauen und Verkehr NRW beauftragte Gutachten „Optimierung der Gebietskulisse für die regionale Differenzierung der Wohnraumförderung in NRW“, das vom Institut F + B Hamburg erstellt wurde. Die Höhe des Budgets richtet sich nach der Zuordnung der Stadt Bielefeld zu dem ermittelten Bedarfsniveau.	
Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	

Die Stadt Bielefeld erhielt 2010 folgende Kontingente, die in Förderzusagen umgesetzt werden konnten (Zahlen aus 2009 in Klammern):

• Zugeteiltes Kontingent	(9.374.900 €)	8.437.410 €
• Zusätzliche Zuteilung	<u>(17.070.200 €)</u>	<u>8.381.890 €</u>
Insgesamt:	(26.445.100 €)	16.819.300 €

Geförderte Mietwohnungen:

• Neubau	(255 WE)	173 WE
• Neuschaffung im Bestand	<u>(24 WE)</u>	<u>./. WE</u>

Mietwohnungen insgesamt: (279 WE) 173 WE

Es hätten noch 15 WE mit einem Fördervolumen von 1.548.400 € gefördert werden können, wenn weitere zusätzliche Mittel vom MWEBWV NRW zur Verfügung gestellt worden wären.

2. Investive Bestandsförderung

Das Land NRW hat ab 2006 ein Programm zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand aufgelegt. Dieses Programm ist insbesondere auf die Förderung von baulichen Maßnahmen zum Abbau von Barrieren in Mietwohnungen, Eigenheimen und Eigentumswohnungen, sowie von Energieeinsparung in öffentlich geförderten Gebäuden ausgerichtet.

Bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung	(2 WE)	4 WE	109.600 €
Maßnahmen zum Abbau von Barrieren		4 WE	35.000 €

3. Eigentumsmaßnahmen

Die Stadt Bielefeld war nach dem WoFP 2010 ermächtigt, alle Anträge zu bewilligen, die bis zum vorgezogenen Bewilligungsschlussstermin 30.09.2010 vorgelegen und Bewilligungsreife erlangt hatten.

• Bewilligung Neubauförderung	(164 WE)	148 WE
• Bewilligung Bestandsförderung	<u>(115 WE)</u>	<u>122 WE</u>

Eigentumsmaßnahmen insgesamt: (279 WE) 270 WE

4. Zusammenfassung

	in 2008	in 2009	in 2010
• Mietwohnungen	199 WE	279 WE	173 WE
• Investive Bestandsförderung	26 WE	2 WE	8 WE
• Eigentumsmaßnahmen	<u>262 WE</u>	<u>279 WE</u>	<u>270 WE</u>
Gesamtergebnis Förderung	487 WE	560 WE	451 WE

Das Ergebnis 2010 umfasst ein **Fördervolumen von rund 41 Mio. €** mit einem **Investitionsvolumen** für die heimische Wirtschaft **von rund 91 Mio. €**

	Fördervolumen	Investitionsvolumen
Mietwohnungsbau	16,82 Mio. €	27,20 Mio. €
Investive Bestandsförderung	0,14 Mio. €	0,29 Mio. €
Eigentumsmaßnahmen	24,35 Mio. €	63,20 Mio. €

5. Ausblick Wohnungsbauförderung 2011

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW hat angekündigt, dass das Wohnraumförderungsprogramm 2011 (WoFP 2011) einschließlich der Zuteilung der Förderkontingente Ende Januar 2011 bekannt gegeben wird. Es wird insgesamt ein Finanzvolumen von 800 Mio. € haben (2009 = 1 Mrd. €).

Mit dem WoFP 2011 werden die Schwerpunkte im Mietwohnungsbau auf angespannte Wohnungsmärkte und auf die Aufwertung von Wohnquartieren gesetzt, die in die Jahre gekommen sind.

Die Eigentumsförderung soll anhand der finanziellen Möglichkeiten und der regionalen Wohnungsmärkte neu justiert werden.

Zur Erreichung der Klimaschutzziele werden Fördermittel für die Nachrüstung des Wohnungsbestandes zur Verfügung gestellt.

Insgesamt werden für Bielefeld keine nachteiligen Auswirkungen bei den Wohnungsbaufördermitteln erwartet.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den